**Irgendwo auf der Welt ...**

oder genauer gesagt im Kantinenanbau fand am 28. Oktober 2011 das alljährliche Konzert des Chores am Deutschen Elektronen-Synchrotron Hamburg statt. Das Thema des Abends waren “Realitäten und Utopien”. In ausgewählten Liedern wurde ein weiter Bogen gespannt von der Wirklichkeit des Alltags über Aufbegehren gegen widrige Umstände hin zum Wunschtraum, das Glück “irgendwo auf der Welt” zu finden.

Mit einer Beschreibung der meist harten Realität in unterschiedlichsten “Arbeits-Verhältnissen”, wie das “Show Business”, der Arbeit in der Kohlegrube (“Sixteen Tons”) oder das Leben als Dienstmagd (“Sabinchen war ein Frauenzimmer”) begann der Abend. Daran anschließend wurden “Radikale Lösungen in Geschichte und Gegenwart” zum Besten gegeben. Darunter war die Zerstörung Karthagos in “Destruction's Our Delight” aus der Oper Dido & Aeneas und die Schandtaten des Gangsters Macheath in der “Moritat von Mackie Messer”. Schließlich erklangen zum Abschluss der ersten Programmhälfte zwei Stücke, die als Vertreter des Agitprop verstanden werden können. Zunächst das Lied “Die Dreizehn”, in welchem der Mauerbau glorifiziert wird und schließlich “Ändere die Welt, sie braucht es” aus dem umstrittenen Lehrstück “Die Maßnahme” von Bertolt Brecht und Hanns Eisler.

Nach der Pause ging es thematisch weiter mit der Anklage gegen bestehende Missstände. In “Der gepresste Soldat”, “Le Déserteur” und Bob Dylans “Blowin' in the Wind” wurde Protest gegen Krieg sehr deutlich zum Ausdruck gebracht. Mit dem Gedanken “Und doch…” endete der Konzertabend. Schließlich ermöglicht die Hoffnung auf eine bessere Welt, bestehende unerträgliche Lebensumstände zu erdulden. Als Gegenmittel für einen politisch stark angespannten Alltag wird in “What a Wonderful World” die Zukunft in einem hoffnungsvollen und optimistischen Licht beschrieben. Die Sehnsucht nach Freiheit und Unabhängigkeit in Zeiten politischer Unterdrückung wird in “Die Gedanken sind frei” betont. Mit der “Hauptsatzkantate”, in welcher der Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung samt Beweis und Anwendungen vertont wurde, wird ein Einblick in die ganze eigene Welt der Mathematiker gegeben, die nahezu unabhängig von den äußeren Gegebenheiten ist.

Das nächste Konzert des Chores am Deutschen Elektronen-Synchrotron Hamburg findet am 1. Juni 2012 um 20 Uhr wieder im Kantinenanbau statt. Dieses Mal wird ein a-cappella-Konzert mit einem kunterbunten Überraschungsprogramm zum Besten gegeben. Wie immer gibt’s Gummibärchen, Salzstangen und lehrreiche sowie gleichzeitig humorvolle Erläuterungen zu den dargebotenen Musikstücken. Hoffentlich ist dann auch der Kantinenanbau wieder bis aus den letzten Platz gefüllt!

**Bente Walz**

--------------------

Ankündigung

“Irgendwo auf der Welt gibts ein kleines bisschen Glück” – das glauben und hoffen die Menschen seit Jahrhunderten, “doch die Verhältnisse, sie sind nicht so”. Im Spannungsfeld zwischen anzuerkennenden Realitäten und wünschenswerten Uto­pien entstanden aber immerhin etliche schöne Lieder, die den Abstand zwischen Sein und Sollen kleiner erscheinen lassen. Diesen Texten und Melodien widmet der Chor am deutschen Elektronen-Synchrotron sein neuestes Konzertprogramm, das er am Freitag, den 28ten Oktober 2011 ab 20 Uhr im Kantinen-Anbau zu Gehör bringen wird. Der weitgespannte Bogen reicht vom Psalter bis zu Mackie Messer, es erklingen Opernmelodien und Worksongs, Agitprop und Popstücke. Begleitet wird der kleine Chor wieder von einem Streichquartett.“